



Die Entlassungsfeier für die Abiturientinnen und Abiturienten der Henriette-Breymann-Gesamtschule fand in der Sporthalle der Schule statt. STEPHAN QUERFÜRTH



Das sind die erfolgreichen Abiturientinnen und Abiturienten des Gymnasiums Große Schule, die zur Abschlussfeier in der Lindenhalle zusammengekommen waren. KARL ERNST HUESKE

Wolfenbüttels erfolgreiche Abiturienten

Nach einer schwierigen Vorbereitungszeit durch die Corona-Pandemie schafften dennoch die meisten Schülerinnen und Schüler ein gutes Abitur

Karl-Ernst Hueske

Wolfenbüttel. Unterrichtsausfall, Lernen im Homeoffice und oft keine geregelten Unterrichtszeiten. Dazu immer wieder neue „Hinweise“ und Regelungen vom Kultusministerium in Hannover: Der Abiturjahrgang 2022 hatte durch die zweijährige Corona-Pandemie eine schwierige Vorbereitungszeit auf das Abitur. Dennoch wurden fast durchgängig sehr gute Leistungen erbracht. Hier ist ein Überblick über die Abitur-Entlassungsfeiern in Wolfenbüttel.

Theodor-Heuss-Gymnasium: Das Strahlen im Gesicht der Schul-

Kein Abitur-Jahrgang zuvor ist derart intensiv mit Briefen vom Kultusminister begleitet worden.

Oliver Behn Leiter des Gymnasiums im Schloss auf der Abschlussfeier in der Lindenhalle

leiterin Sandra Feuge war beim Fototermin vor der Abschlussfeier in der Lindenhalle nicht nur durch die Sonne begleitet, sondern auch durch die besonders guten Leistungen der insgesamt 42 Abiturientinnen und Abiturienten ihrer Schule, dem Theodor-Heuss-Gymnasium (THG), das am Donnerstag den Auftakt machte mit den Abschlussfeiern für den diesjährigen Abiturjahrgang.

„13 Jahre im falschen Film“ – so lautete das Abi-Motto am THG. Dazu bemerkte die Schulleiterin Sandra Feuge in ihrer Rede: „Das Gefühl,



Mit 112 Absolventinnen und Absolventen wurde in diesem Jahr ein eher kleiner Abitur-Jahrgang am Gymnasium im Schloss verabschiedet. Die Feier fand in der Wolfenbütteler Lindenhalle statt. STEPHAN QUERFÜRTH

bei der Programmauswahl den falschen Knopf gedrückt zu haben, mag aktuell vielen von uns bekannt vorkommen. Nur allzu häufig hatten wir in den letzten Jahren und Monaten den Eindruck, bislang Undenkbare und Unfassbares zu erleben.“ Sie erwähnte unter anderem die Corona-Pandemie, die Umweltkrise und den Krieg in der Ukraine. Auf das Abi-Motto eingehend, forderte Feuge die Abiturientinnen und Abiturienten auf: „Das Abiturzeugnis, das ihr heute erhaltet, bescheinigt euch, dass ihr für das Casting für euren eigenen Reality-Blockbuster bestens gewappnet seid. Die Rolle der Superheldin oder des Superhelden ist noch frei – traut euch sie anzunehmen! Dann werdet ihr euch sicher in dem für euch richtigen Film wiederfinden.“

Gymnasium Große Schule: Gegen Vorlage dieser Urkunde wird

dem Berechtigten, Ihnen, ein Stück Zukunft ausgehändigt, auf das sie Anspruch erhoben haben.“ So beschrieb Dr. Ute Krause, Leiterin des Gymnasiums Große Schule, in der Entlassungsfeier für die Abiturienten in der Lindenhalle das Abiturzeugnis. Sie fügte noch hinzu: „An dieser Stelle möchten wir Euch ganz herzlich zum Abitur gratulieren. Wir sind froh und stolz, dass Ihr Corona getrotzt habt und dieses Zertifikat erworben habt.“

Kaum ein anderer Zeitpunkt im menschlichen Leben sei mit so viel Bedeutung befrachtet, so die Schulleiterin: „Das Ende der Schulzeit sei ein Einschnitt, ein Wendepunkt, die alles entscheidende Weichenstellung für das, was noch kommen mag. Also: Alles Gute für die Zukunft.“ Sie gab den Absolventen auch noch einen Tipp für die Zukunft: „Gebt Euch dem Zukunftsrausch mit Eifer hin und erweidert

die Sammlung eurer schönen Erinnerungen. Bildet eine Schnittmenge, aus dem, was ihr wollt und aus dem, was ihr könnt. Und geratet nicht in Panik, wenn diese Schnittmenge auf den ersten Blick nicht 100 Prozent ergibt. Der Rest, nämlich das, was euch verunsichert, überfordert und einschüchtert, wird sich fügen.“ Der Rest des Lebens beginne nicht nach dem Abitur, so Krause, sondern tatsächlich in jeder einzelnen Sekunde.

Henriette-Breymann-Gesamtschule: Gesamtschuldirektorin Katrin Unger blickte in ihrer Rede auf die gemeinsame Zeit zurück und bezeichnete sie als eine Wanderung. „bei der wir uns so manche Blase gelaufen, aber nach erfolgreichen Etappen auch immer wieder Erholungspausen eingelegt haben.“ Und schließlich hätten nun alle Absolventinnen und Absolventen ein

Ziel erreicht. Einen persönlichen Mount Everest quasi, von dem aus man nun die Aussicht genießen und neue Projekte planen könne. Sie gab den Abiturienten sechs wichtige Strategien mit auf den Weg, damit sie für neue Herausforderungen der Zukunft gewappnet sind. So sei nicht nur das Setzen von Zwischenzielen und das Planen einzelner Etappen wichtig, sondern ebenso, Anstrengungen auch realistisch einzuschätzen. „Auch ihr braucht Geduld und Ausdauer auf dem Weg zum Abitur“, so Unger.

Integrierte Gesamtschule Wallstraße: Schulleiterin Ursula Miede von der Integrierten Gesamtschule Wallstraße erklärte zum aktuellen Abiturjahrgang, dessen Entlassungsfeier am Freitagvormittag in der Trinitatiskirche stattfand: „Das war ein liebenswürdiger, leistungsstarker und resilienterer Jahrgang, der

durch seinen starken Zusammenhalt allen Widrigkeiten getrotzt hat.“ 59 Schülerinnen und Schüler schafften das Abitur.

Gymnasium im Schloss: Mit 112 Absolventinnen und Absolventen wurde in diesem Jahr ein eher kleiner Abitur-Jahrgang am Gymnasium im Schloss verabschiedet. „Unbestreitbar dürfte sein, dass die Rahmenbedingungen sich für Ihren Jahrgang von denen voriger Jahrgänge unterschieden haben, zumal es sich bei Ihnen um einen Jahrgang handelt, der über den gesamten Zeitraum von ‚Anpassungen‘ betroffen gewesen ist“, stellte Schulleiter Oliver Behn in seiner Rede fest.

Die Welt sei kompliziert. Das sei sie aber auch schon immer gewesen: „Wenn etwas in den letzten zwei Jahren offenbar geworden ist, dann vielleicht in erster Linie, dass wir uns selbst oft fragen müssen, ob unsere Gewissheiten nicht nur Vermutungen sind. Und dass, je mehr wir uns bestimmter Dinge gewiss sind, wir gleichzeitig blind werden für die hinter den Dingen stehende Komplexität.“ Generationen von Schülerinnen und Schülern hätten die Lehrkräfte am Gymnasium im Schloss zumindest ein bisschen darauf vorbereiten wollen, nicht durchgehend auf einfache und einfache Erklärungsmodelle zu setzen, sondern die Dinge zu hinterfragen: „Das war auch – und nun verwerde ich selbst ganz plakativ eine eher fragile Epochalisierung – vor Corona so, ist mit Corona so und wird auch ‚nach‘ Corona so sein.“ Behn endete mit dem Tipp: „Bleiben Sie interessiert, seien Sie wachsam – und lassen Sie sich nichts einreden.“

Hinweis: Die Namen aller Abiturientinnen und Abiturienten finden Sie auf unserer Internetseite.



Zusammen mit der Schulleiterin Sandra Feuge (rechts) freuten sich die Abiturientinnen und Abiturienten des Theodor-Heuss-Gymnasium über ihre erfolgreiche Abschlussprüfung. KARL ERNST HUESKE



Wegen des einsetzenden Regens musste das Foto mit den Abiturientinnen und Abiturienten der IG5 Wallstraße in der Trinitatiskirche gemacht werden. STEPHAN QUERFÜRTH